

aktuell

Nr. 57

15.10.2014

Inhalt

BLBS

Handwerk muss endlich kooperieren!
„Herr Vogel, sie sollten sich da an die Konzepte Ihrer Dachorganisation halten!“

BMBF

Mensch und Technik Hand in Hand

ZDH

Duale Ausbildung ist wirksame Waffe gegen Arbeitslosigkeit

ZDH

Handwerk wirbt weiter um Azubis aus den EU-Krisenländern

BIBB

Praktische Tipps für die neue Ausbildung im Büro

IAB

Zwei Drittel der Auszubildenden werden übernommen

Mitgliederaktion

BLBS

Handwerk muss endlich kooperieren!

„Herr Vogel, sie sollten sich da an die Konzepte Ihrer Dachorganisation halten!“

Der Hauptgeschäftsführer des Handwerkskammertages in Baden-Württemberg, Oskar Vogel, beklagt sich, dass man keine Lehrlinge finde, weil sie in den beruflichen Vollzeitschulen Warteschleifen drehen.

Nach Aussagen des Handwerks sind viele Jugendliche nicht ausbildungsreif und die Schülerinnen und Schüler werden in beruflichen Vollzeitschulen, in sogenannten „Warteschleifen“ auf den Beruf vorbereitet. Auf der anderen Seite suchen die Handwerksbetriebe händeringend Lehrlinge zur Fachkräftesicherung.

Die Aussage vom 02.10.2014, im Schwarzwälder Boten/ Baden-Württemberg, dass der Handwerkskammertag nichts davon hält, das differenzierte berufliche Schulsystem beizubehalten, gefährdet das Ausbildungssystem in Deutschland, so der BLBS Bundesvorsitzende Eugen Straubinger und der BLV Landesvorsitzende Herbert Huber.

Begründung:

Das System der berufsbildenden Schulen, das die Berufsschule und die berufsbildenden Vollzeitschulen umfasst, leistet bei der Berufsorientierung, der beruflichen Grundbildung und der Ausbildung einen wichtigen Beitrag, Schülerinnen und Schüler ausbildungsreif zu machen und einen von Schülern und Eltern angestrebten mittleren oder höheren Bildungsabschluss zu erreichen.

mehr: http://www.blbs.de/aktuell/nachrichten/2014/141013_handwerk.html

BMBF

Mensch und Technik Hand in Hand

Bundesforschungsministerin Johanna Wanka hat heute in Berlin zwei Forschungsverbünde gestartet, deren Entwicklungen den Alltag im Alter erleichtern sollen. Der Bedarf an technischer Unterstützung ist groß. Bereits im Jahr 2030 wird fast ein Drittel der Menschen in Deutschland älter als 65 Jahre sein. Im Mittelpunkt der neuen Innovationscluster BeMobil und KogniHome in Berlin und Bielefeld steht die Frage, wie sich unterstützende, mitdenkende und vertrauenswürdige technische Systeme für den Alltag realisieren lassen.

"Nicht alles, was technisch möglich ist, stellt im Alltag auch tatsächlich eine Hilfe dar. Das erfahren besonders ältere Menschen zu oft. Uns muss es daher gelingen, dass sich die Technik dem Menschen altersgerecht anpasst", sagte Bundesforschungsministerin Johanna Wanka. Der Bund werde ganz gezielt Technologien fördern, die sich an den Bedürfnissen der Menschen im Alter orientieren.

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3666.php>

ZDH

Duale Ausbildung ist wirksame Waffe gegen Arbeitslosigkeit

Den europäischen Krisenländern fehlen Strukturen für eine praxisnahe berufliche Ausbildung, stellt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke in einem Statement für die Neue Osnabrücker Zeitung fest. Den EU-Jobgipfel in Mailand kommentiert er so:

"Kurzfristiger Aktionismus hilft den Betroffenen nicht."

Frage NOZ: Warum bleibt die Jugendarbeitslosigkeit in Italien und Griechenland auf Rekordhöhe, obwohl die EU immense Fördermittel bereitstellt? Versickern die Mittel in falschen Kanälen?

mehr: <http://www.zdh.de/presse/beitraege/duale-ausbildung-ist-wirksame-waffe-gegen-arbeitslosigkeit.html>

ZDH

Handwerk wirbt weiter um Azubis aus den EU-Krisenländern

"Ausländische Auszubildende sind später in ihrer Heimat gute Botschafter des deutschen Handwerks", so ZDH-Generalsekretär Schwannecke in einem Kurzinterview mit der DHZ online. Den Krisenländern in Südeuropa bietet Schwannecke Unterstützung beim Aufbau von Strukturen für das duale Ausbildungssystem an.

DHZ: Was braucht es über die finanzielle Förderung der Staaten zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit hinaus?

Schwannecke: Ein Grund für die geringe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland ist die duale Ausbildung. In den europäischen Krisenländern fehlt es an entsprechenden Strukturen. Diese Strukturen sollten mittel- und langfristig aufgebaut werden, um eine an den praktischen Erfordernissen der Betriebe ausgerichtete Ausbildung zu ermöglichen. Alle kurzfristigen, teuren Maßnahmen sind purer Aktionismus.

mehr: <http://www.zdh.de/presse/interviews/handwerk-wirbt-weiter-um-azubis-aus-den-eu-krisenlaendern.html>

BIBB

Praktische Tipps für die neue Ausbildung im Büro

Aus Drei mach' Eins: So lautete seinerzeit das Motto bei der Neuordnung des dreijährigen Ausbildungsberufs „Kaufmann/-frau für Büromanagement“, in dem seit dem 1. August 2014 ausgebildet wird. Die bisherigen Berufe „Bürokaufmann/-frau“, „Kaufmann/-frau für Bürokommunikation“ und „Fachangestellte/-r für Bürokommunikation“ wurden inhaltlich überarbeitet und zu einem Ausbildungsberuf zusammengeführt. Doch welche Auswirkungen hat diese Neuordnung konkret für die Ausbildungspraxis im Büro? Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat daher innerhalb seiner Schriftenreihe „Ausbildung gestalten“ Umsetzungshilfen und Praxistipps zur neuen Büromanagement-Ausbildung veröffentlicht.

mehr: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_17736.php

IAB

Zwei Drittel der Auszubildenden werden übernommen

Rund zwei Drittel aller Ausbildungsabsolventen wurden im Jahr 2013 von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen. Das geht aus dem IAB-Betriebspanel hervor, einer repräsentativen Befragung von rund 16.000 Betrieben durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die Übernahmequote befindet sich damit auf dem höchsten Stand seit Beginn der Erhebung im Jahr 1996.

Generell sei dabei zu beachten, dass die Daten des IAB-Betriebspanels nichts darüber aussagen, ob die Ausbildungsabsolventen nach Beendigung der Ausbildung möglicherweise ein etwaiges Übernahmeangebot ausschlagen und auf eigenen Wunsch den Betrieb verlassen, merken die IAB-Forscher an.

mehr: <http://www.iab.de/de/informationsservice/presse/presseinformationen/kb2014.aspx>

MITGLIEDERAKTION



MITGLIEDERAKTION

Für Shows vom 01.09. bis 19.12.2014 (also eine große Auswahl)

www.beste-plaetze.de/verbandsraten

Und telefonisch unter 01805 / 114 113* mit dem Stichwort: Verbandsraten

*(0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42 Euro/Min.)

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 22.10.2014

